

Betreff:

Fahrplanangebot Line 418

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten in Absprache mit der Braunschweiger Verkehrs GmbH und der Schulleitung der IGS Weststadt darüber Gespräche zu führen, ob und ggf. in welcher Form eine Optimierung des Busanschlusses mit der Linie 418 notwendig und möglich ist. Ziel soll es sein, die Beförderungsmöglichkeiten bzgl. Anzahl der Plätze als auch Abfahrtzeiten für Schüler aus Lamme zur IGS Weststadt und zurück an die tatsächlichen Zeiten des Unterrichtsbeginns bzw. – endes insbesondere in den Wintermonaten anzupassen.

Sachverhalt:

Begründung:

Erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.2

17-04225

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Nachnutzung der Flüchtlingsunterkunft in Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten die Nachnutzung der Flüchtlingsunterkunft in Ölper dahingehend zu realisieren, dass eine Mitnutzung von Gemeinschaftsräumen durch die Bürgerinnen und Bürger von Ölper analog eines Dorfgemeinschaftshauses realisiert wird.

gez. Sebastian Vollbrecht

Sachverhalt:

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.3

17-04245

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Mülleimer in Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, am Bockshornweg/Ecke Hinter dem Turme (im Bereich des Tierarztes) einen öffentlichen Mülleimer zu errichten.

Sachverhalt:

Begründung:

Erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 4.4

17-04227

Antrag (öffentlich)

Betreff:

Wartebereiche und Haltestellen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird unter Mitwirkung der Verkehrs GmbH gebeten, eine Übersicht über die im Stadtbezirk vorhandenen und noch zu schaffenden Wartebereiche und Haltestellen vorzulegen.

Sachverhalt:

Die Übersicht soll folgenden Fragen beantworten

- Wann und wie werden neue Wartebereiche an Bushaltestellen (z.B. 418 in Lamme) gebaut?
- Wann und wie werden bestehende Bushaltestellen den Anforderungen nach Wetterschutz und Beleuchtung angepasst?

gez. Sebastian Vollbrecht

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Anpassung der Angebote im Kindertagesstätten- und
Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr
2017/2018**

Organisationseinheit:

Dezernat V
51 Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

Datum:

03.04.2017

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Status
Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Vorberatung)	05.04.2017	Ö
Jugendhilfeausschuss (Vorberatung)	06.04.2017	Ö
Verwaltungsausschuss (Vorberatung)	09.05.2017	N
Rat der Stadt Braunschweig (Entscheidung)	16.05.2017	Ö

Beschluss:

1. Der Betrieb der städt. Kindertagesstätte Lehdorf wird zum 31. Juli 2017 eingestellt.
2. Den in den Anlagen A und B dargestellten Angebotsanpassungen zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/2018 wird zugestimmt. Haushaltsmittel stehen zur Verfügung.
3. Aufgrund der zum Schuljahr 2017/2018 sprunghaft gestiegenen Bedarfe in der Schulkindbetreuung werden ergänzend zu den in Anlage B zur Umsetzung vorgeschlagenen 100 Plätzen weitere 110 zusätzliche Betreuungsplätze eingerichtet. Für die Finanzierung werden 2017 Haushaltsmittel aus dem Haushaltsjahr 2016 eingesetzt, die übertragen werden können. Ab dem Haushaltsjahr 2018 ist der Teilhaushalt des Fachbereichs Kinder, Jugend und Familie entsprechend zu verstärken.
4. Die Verwaltung wird ermächtigt, die Angebotsanpassungen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel sowie eventuell noch darüber hinaus erforderliche Gruppenveränderungen kostenneutral umzusetzen.
5. Stellen sich zu Beginn des neuen Kindergarten- bzw. Schuljahres derzeit noch nicht erkennbare Änderungen in der Belegungssituation dar, so sollen Angebotsanpassungen kostenneutral im lfd. Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/2018 im Einvernehmen mit dem Träger realisiert werden. Der Jugendhilfeausschuss wird im 4. Quartal 2017 über die vorgenommenen Änderungen unterrichtet.
6. Angebotsanpassungen in städtischen Kindertagesstätten und Schulkindbetreuungseinrichtungen haben Auswirkungen auf den jeweiligen Personal- und Stellenbedarf. Die Stellenanpassungen werden im Rahmen des Stellenplanverfahrens berücksichtigt. Die Finanzierung erfolgt aus den im Budget zur Verfügung stehenden Sachmitteln.

Sachverhalt:

Im Rahmen der Planungskonferenz am 9. März 2017 wurden gemeinsam mit den freien

Trägern die in den Anlagen A und B dargestellten Veränderungen bzw. Angebotsanpassungen im Kindertagesstättenbereich sowie im Schulkindbetreuungsbereich für das Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/2018 abgestimmt.

Eine detaillierte Auflistung der Anträge zur Planungskonferenz 2017 ist in den Anlagen

- A) Angebotsveränderungen in Kindertagesstätten
- B) Angebotsveränderungen in der Schulkindbetreuung

zusammengefasst.

Die grau hinterlegten Maßnahmen werden zur Umsetzung vorgeschlagen.

I. Umsetzungsvorschlag

Im Kindertagesstättenbereich dienen die aus den diesjährigen Anträgen resultierenden Einsparungen sowie Restmittel aus der Planungskonferenz 2016 als Finanzierungsgrundlage für die Realisierung der Anpassungsbedarfe.

Für den Schulkindbetreuungsbereich stehen im Haushalt 2017 finanzielle Mittel und Haushaltsreste für die Einrichtung von 100 und 110 weiteren Plätzen zur Verfügung.

A) Angebotsveränderungen in Kindertagesstätten

- 1.) Entsprechend der zur Verfügung stehenden Mittel werden die in der Anlage A) grau markierten Maßnahmen zur Einbeziehung in die städtische Förderung vorgeschlagen.

Hinsichtlich der Einsparungen ist darauf hinzuweisen, dass die Krippengruppe Emsstraße bereits seit Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 nicht mehr in Betrieb ist, da der Mietvertrag für die Räumlichkeiten gekündigt wurde. Die ursprünglich geplante Verlagerung der Gruppe in die Einrichtung „Till macht Bimbambule“ ist aus wirtschaftlicher Sicht und unter Berücksichtigung der Voranmeldesituation nach Auskunft des Trägers nicht mehr geplant.

Die Schließung der Nachmittagsgruppe in der Kita Recknitzstraße erfolgt bedarfsgerecht. Die Betreuungszeit nur am Nachmittag wird nicht mehr nachgefragt.

Die Verlagerung der Hortgruppe des KiFaZ Muldeweg kann nicht erfolgen, da die Umwandlung der Grundschule Ilmenaustraße in eine KoGS zum Schuljahr 2017/2018 nicht erfolgt.

- 2.) Städt. Kindertagesstätte Lehdorf
Die Kindergartengruppe der städtischen Kita Lehdorf (25 Plätze) wird geschlossen. Neben der nicht mehr zeitgemäßen baulich-räumlichen Situation der Kita ist vor allem die geplante zeitnah beabsichtigte Umwandlung der Grundschule Lehdorf in eine Kooperative Ganztagsgrundschule und die dadurch erforderlichen zusätzlichen Raumkapazitäten für die Schule, der Grund für die erforderliche Standortschließung.

Wie aus den Anlagen ersichtlich, handelt es sich nicht um eine Einsparung, sondern vielmehr werden die frei werdenden Ressourcen im Rahmen der jährlich stattfindenden Planungskonferenzen für neu entstandene Kita-Bedarfe eingesetzt und stehen damit weiterhin uneingeschränkt der Kita-Versorgung Braunschweigs zur Verfügung.

Den Eltern der bislang in der Kita Lehdorf betreuten Kinder wurden mehrere Alternativen unterbreitet. Neben zwei Kita-Standorten (Madamenweg, Lammer Busch), die die Versorgung der gesamten Kindergruppe ermöglicht hätte, können in

der Einrichtung Hubeta Wichtel e. V. 10 ganztägige Betreuungsplätze auch für Kinder aus der Kita Lehnendorf zur Verfügung gestellt werden.

Neben den dargestellten drei konkreten Platzangeboten wurden alle Eltern Unterstützung bei der Lösung individueller Wünsche zugesichert.

Diese Alternativangebote sowie die Tatsache, dass im Dezember 2016 insgesamt 328 freie Kindergartenplätze im Stadtgebiet zur Verfügung standen, machen deutlich, dass die Umnutzung der räumlichen Kapazitäten möglich ist und nicht zu einer Notlage im Stadtteil oder bei den betroffenen Eltern führt. In diesem Zusammenhang ist auch anzuführen, dass aktuell, im Stadtteil Lehnendorf 62 Kinder betreut werden, die nicht in Lehnendorf leben. Bei steigenden Bedarfen aus dem Stadtteil Lehnendorf, werden also zunächst voraussichtlich entsprechend weniger Kinder aus anderen Stadtteilen bzw. -bezirken aufgenommen.

Die übrigen Angebote (Hort) sowie die Räumlichkeiten in Lehnendorf werden durch Angebote der Schulkindbetreuung übernommen.

- 3.) Sofern die Schließung der Kita Lehnendorf wie o. g. erfolgt, können alle eingegangenen Anträge zur Ausweitung ganztägiger Betreuungszeiten berücksichtigt werden. Bei einem Fortbestand der Kita Lehnendorf müsste auf die Umsetzung von sieben Anträgen zur Ausweitung ganztägiger Betreuungsangebote verzichtet werden.
- 4.) Bei den Angebotsanpassungen ist der steigende Bedarf bei Integrationsplätzen hervorzuheben, dem durch die Priorisierung der vorliegenden Anträge in diesem Bereich Rechnung getragen wird. In den Kitas St. Johannis und Höfenstraße ist die Angebotsanpassung Voraussetzung für die Durchführung bzw. Fortsetzung von Einzelintegrationen.
- 5.) Die Anträge zur Schaffung neuer Plätze zum Kindergartenjahr 2017/2018 können bei kleinteiliger Betrachtung der Bedarfe in einzelnen Kitas und Stadtbezirken bzw. der Kita-Struktur nachvollzogen werden. Im Hinblick auf die gesamtstädtische Auslastungssituation im laufenden Kindergartenjahr werden sie im Vergleich zu den Angebotsausweitungen in bestehenden Gruppen als nachrangig eingestuft und können unter Berücksichtigung des zur Verfügung stehenden Budgets zunächst nicht zur Umsetzung vorgeschlagen werden. Dies betrifft die Betriebskita SieKids Ackermäuse (Viewegs Garten-Bebelhof), das DRK Familienzentrum Broitzemer Straße (Westliches Ringgebiet) und Till Eulenspiegel e. V. (Lehnendorf-Watenbüttel).
- 6.) Nachrichtlich aufgeführt ist die Inbetriebnahme der Kita Lammer Busch Ost II, die für Herbst 2017 vorgesehen ist.

B) Angebotsveränderungen im Schulkindbetreuungsbereich

Die Anträge gemäß Anlage B) werden zur Umsetzung empfohlen. Auf Grund der im Haushalt zur Verfügung stehenden Mittel kann die Umsetzung der grau hinterlegten Anträge zur Schaffung von 100 Betreuungsplätzen zum Schuljahr 2017/2018 erfolgen.

Aufgrund ungewöhnlich stark gestiegener Betreuungsbedarfe für schulpflichtige Kinder, die sich erst zur Planungskonferenz abgezeichnet haben, werden zum Schuljahr 2017/2018 darüber hinaus weitere 110 Betreuungsplätze eingerichtet. Es entstehen so insgesamt 210 neue Betreuungsplätze. Mit Schaffung dieser Maßnahmen wird der im Rahmen des in 2014 beschlossenen Ausbauprogramms vorgesehene Versorgungsgrad für 2017 erreicht. Die entsprechenden Standorte für die zusätzlichen Betreuungsplätze werden bis zur Entscheidung des Rates am 16. Mai 2017 vorgelegt. Kriterien für die Auswahl der Standorte sind die derzeitige Versorgungsquote am Schulstandort sowie die Umsetzbarkeit. Absehbar ist, dass an einzelnen Standorten Schuki Plus die einzige Möglichkeit zur

Schaffung neuer Plätze sein wird. Angesichts der in diesem Umfang nicht zu erwartenden Bedarfslage müssen notwendige Klärungen mit Schulleitungen und Trägern noch erfolgen.

Dem zu erwartenden weiterhin stark steigenden Bedarf wird zukünftig kaum mit dem Versuch, entsprechend viele Betreuungsgruppen einzurichten, zu begegnen sein.

Deshalb muss im Rahmen der Schulentwicklungsplanung darüber diskutiert werden, wie eine Offensive für den Ausbau von Ganztagschulen in Braunschweig konkret gestaltet und umgesetzt wird.

II. Auswirkungen auf den Stellenplan

Die mit Priorität vorgesehenen Angebotsanpassungen in städtischen Einrichtungen wirken sich wie nachfolgend dargestellt auf den Stellenplan aus:

Kita Lehdorf	- 6,5	Stellen
Kita Recknitzstraße	- 0,38	Stellen
Kita Madamenweg	+ 1,49	Stellen
Kita Kasernenstraße	+ 0,26	Stellen
Kita Querum	+ 0,26	Stellen
Kita Magnitorwall	+ 0,26	Stellen
GS Lehdorf	+ 2,4	Stellen

Zur Sicherstellung der erforderlichen Vertretungskräfte unter Berücksichtigung der Vorgaben des Landes erfolgt nach Vorliegen der Fehlzeitenauswertung für das Jahr 2016 eine Neuberechnung der Ausfallreserve. Die daraus ggf. notwendige Stundenanpassung zum Kindergartenjahr 2017/2018 wird im Rahmen des Stellenplanverfahrens berücksichtigt. Nach derzeitigem Stand sind 2,5 Stellen erforderlich. Veränderungen sind nicht auszuschließen, da aktuell noch nicht feststeht, wo die zusätzlichen Schulkindbetreuungsplätze eingerichtet werden.

III. Finanzielle Auswirkungen

Es stehen Haushaltsmittel für die in den Anlagen A und B zur Umsetzung vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verfügung. (Beschluss Ziff. 2) Die zusätzlichen 110 Betreuungsplätze in der Schulkindbetreuung (Beschluss Ziff. 3) werden aus Mitteln aus dem Haushaltsjahr 2016 finanziert, die übertragen werden können. Die Auswirkungen auf die folgenden Haushaltsjahre sind über entsprechende Haushaltsbeschlüsse zum Haushaltsjahr 2018 ff. abzudecken.

IV. Zuständigkeit

Durch die Veränderungen bzw. Angebotsanpassungen im Kindertagesstättenbereich sowie im Schulkindbetreuungsbereich zum Kindergarten- bzw. Schuljahr 2017/2018 wird die Etathoheit des Rates einschließlich sich hieraus ergebender Auswirkungen auf den Stellenplan tangiert. Des Weiteren entscheidet der Rat nach § 5 Abs. 3 der Satzung für das Jugendamt in Angelegenheiten der Jugendhilfe von grundsätzlicher Bedeutung.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Anlage A - Angebotsveränderungen in Kindertagesstätten

Anlage B - Angebotsveränderungen in der Schulkindbetreuung

Anlage A

A) Angebotsveränderungen im Krippen- und Kindergartenbereich

Anträge zu Angebotsreduzierungen (Einsparungen)

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
132 Viewegsgarten- Bebelhof	Ev.-luth. KV; St. Johannis	G (25)	Misch M1/G (15/10)
221 Weststadt	Till Eulenspiegel e.V.; Emsstraße	KG (15)	---
221 Weststadt	Stadt Braunschweig; Kita Recknitzstraße	kl. N (10)	---
321 Lehndorf-Watenbüttel	Stadt Braunschweig; Kita Lehndorf	G (25)	G (25) (Zusammenlegung Lehndorf -> Madamenweg)
310 Westliches Ringgebiet	Stadt Braunschweig; Kita Madamenweg	kleine M2 (10)	

Begründung: Die Anpassung in der Kita St. Johannis steht im Zusammenhang mit einer unten aufgeführten Angebotsausweitung in einer anderen Gruppe. Die Krippengruppe Emsstraße ist bereits seit Beginn des Kindergartenjahres 2015/2016 nicht mehr in Betrieb. Die Schließung der Nachmittagsgruppe in der Kita Recknitzstraße erfolgt bedarfsgerecht, da für das Angebot keine Nachfrage mehr besteht. Die Kindergartengruppe der Kita Lehndorf wird geschlossen. Ein Teil der Betreuungsplätze wird in die städtische Kita Madamenweg verlagert und mit der dortigen kleinen M2-Gruppe zusammengefasst, so dass dort eine Ganztagsgruppe entsteht.

Einsparungen durch Verlagerung von Hortgruppen in und an Schulen

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
321 Lehndorf-Watenbüttel	Stadt Braunschweig; Kita Lehndorf	1 Hort (20)	1 Schuki (20)
321 Lehndorf-Watenbüttel	Stadt Braunschweig; Kita Lehndorf	1 Hort (9)	1 kl. Schuki (9)
211 Weststadt	KiFaZ Muldeweg	Hort	KoGS (GS Ilmeastraße)

Begründung: Die Hortgruppen der Kita Lehndorf werden in Angebote der sonstigen Schulkindbetreuung in und an Schulen überführt. Eine Verlagerung der Hortgruppe aus dem KiFaZ Muldeweg ist nicht möglich, da die Umwandlung der GS Ilmeastraße in eine Kooperative Ganztagschule zum Schuljahr 2017/2018 nicht erfolgt.

Anträge zu Angebotsausweitungen

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
112 Wabe-Schunter- Beberbach	Stadt Braunschweig; Kita Querum	Misch M2/G (15/10)	G (25)
112 Wabe-Schunter- Beberbach	Ev.-luth. KV (BT); Kita Liliput Bienrode	M2 (25)	Misch M2/G (15/10)
114 Volkmarode	Ev.-luth. KV (BT); Kita Schapen	FM2 (18)	FG (18)
120 Östliches Ringgebiet	Stadt Braunschweig; Kita Kasernenstraße	M2 (25)	Misch M2/G (15/10)
131 Innenstadt	Stadt Braunschweig; Kita Magnitorwall	Misch M2/G (15/10)	G (25)
131 Innenstadt	Ev.-luth. KV; Kita St. Magni	M2 (22)	Misch M2/G (12/10)
213 Südstadt-Rautheim- Mascherode	Ev.-luth. KV; Kita Mascherode	Misch M1/G (15/10)	G (25)
221 Weststadt	Stadt Braunschweig; Kita Recknitzstraße	V (20)	Misch V/M2 (10/10)
221 Weststadt	Ev.-luth. KV (BT); Kita Mittenmank	Misch M2/G (15/10)	G (25)
222 Timmerlah-Geitelde- Stiddien	AWO; Kita Timmerlah	Mittel 1 (25)	Misch Mittel 1/G (15/10)
321 Lehndorf - Watenbüttel	Kiga der Hubeta e. V.	M2 (20)	G (20)
332 Schunteraue	Sterntaler e.V.; Kita Morgenstern	kleine M2 (10)	kleine G (10)

Begründung: Der Bedarf nach längeren Betreuungszeiten, insbesondere der Ganztagsbetreuung steigt im gesamten Stadtgebiet weiterhin.

Anträge zur Schaffung neuer Plätze

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
132 Viewegsgarten- Bebelhof	Fröbel gGmbH; Betribskita SieKids Ackermäuse		kl. G (10)
310 Westliches Ringgebiet	DRK; Familienzentrum Broitzemer Straße	kleine G (10)	G (25)
321 Lehndorf-Watenbüttel	Till Eulenspiegel e.V.; Watenbüttel		EKG LZ (15)

Begründung: Aufgrund der gesamtstädtischen Auslastungssituation im Kindergartenbereich wird die Schaffung neuer Plätze gegenüber der Schaffung neuer Plätze im Integrationsbereich sowie der Ausweitung der Ganztagsbetreuung als nachrangig eingestuft.

Anträge zu Integrationsangeboten

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
132 Viewegsgarten- Bebelhof	Ev.-luth. KV; St. Johannis	V (15)	G (15) mit Einzel-I
212 Heidelberg-Melverode	Caritas; Kita St. Bernward	G (25)	IG (18)
310 Westliches Ringgebiet	Kita Höfenstraße	kleine EKG LZ(10)	K M2 (11) mit Einzel-I

Begründung: Der Bedarf an Integrationsplätzen ist in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegen. Um entsprechende Integrationsplätze zur Verfügung stellen zu können wurden die Anträge zu Integrationsangeboten in die höchste Priorität eingeordnet.

nachrichtlich:

Stadtbezirk	Träger/Einrichtung	Veränderung	
		bisher	neu
321 Lehndorf-Watenbüttel	AWO (BT); Kita Lammer Busch Ost II		2 KG (30) 1 G (25)

Begründung: Die Inbetriebnahme des Neubaus in Lamme wird voraussichtlich im Herbst 2017 erfolgen.

Erläuterungen der Abkürzungen der Angebotsformen

V= Vormittags (4 Stunden)

M1= Mittel 1 (5 Stunden)

M2= Mittel 2 (6 Stunden)

G= Ganztags (ab 7 Stunden)

N= Nachmittags (ab 3 Stunden)

K= Krippengruppe

I= Integrationsgruppe

Misch V/M2= Mischgruppe 4 und 6 Stunden

Misch M1/G= Mischgruppe 5 und ab 7 Stunden

Misch M2/G= Mischgruppe 6 und ab 7 Stunden

EKG= Eltern-Kind-Gruppe

LZ= Langzeit

Schuki= Schulkindbetreuung in und an Grundschulen

KoGS= Kooperative Ganztagsgrundschule

Anlage B**B) Angebotsveränderungen im Schulkindbetreuungsbereich****Bedarfsanmeldungen im Bereich der sonstigen Schulkindbetreuung im lfd. Schuljahr 2017/2018**

Stadtbezirk	Schule/ Träger	Veränderung	Neue Plätze
112 Wabe-Schunter- Beberbach	GS Gliesmarode Ev.-luth. KG	Umwandlung kleine Gruppe in Regelgruppe bis 15:00 Uhr	8
112 Wabe-Schunter- Beberbach	GS Gliesmarode Ev.-luth. KG	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 15:00 Uhr	12
113 Hondelage	GS Hondelage Ev.-luth. KG	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
114 Volkmarode	GS Volkmarode DRK	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
120 Östliches Ringgebiet	Freie Schule selbst	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 15:00 Uhr	12
212 Heidberg-Melverode	GS Melverode Ev.-luth. KG	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
213 Südstadt-Rautheim- Mascherode	GS Rautheim DRK	Umwandlung einer KG in eine RG bis 16:00 Uhr	8
213 Südstadt-Rautheim- Mascherode	GS Mascheroder Holz DRK	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
213 Südstadt-Rautheim- Mascherode	GS Lindenberg DRK	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
221 Weststadt	Freie Waldorfschule selbst	Umwandlung einer kleine Gruppe in Regelgruppe bis 16:00 Uhr	8
221 Weststadt	GS Ilmenau Kinderschutzbund	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
222 Timmerlah - Geitelde - Stiddien	GS Timmerlah Träger nicht geklärt	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20

Stadtbezirk	Schule/ Träger	Veränderung	Neue Plätze
310 Westliches Ringgebiet	GS St. Joseph BDKJ	Umwandlung einer kleinen Gruppe in Regelgruppe bis 16:00 Uhr	8
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Lehndorf Stadt BS	Einrichtung einer Regelgruppe bis 16:00 Uhr	20
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Lehndorf Stadt BS	Umwandlung von 2 Hortgruppen kleine Gruppe und Regelgruppe - in 2 SchuKi Gruppen kleine Gruppe und Regelgruppe bis 16:00 Uhr	0
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Lehndorf Stadt BS	SchuKi ^{plus} bis 16:00 Uhr entsprechend Ratsbeschluss 16-03332 Start März 2017	20
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Lamme Paritäten	SchuKi ^{plus} bis 16:00 Uhr entsprechend Ratsbeschluss 16-03332 Start März 2017	20
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Lamme Paritäten	SchuKi ^{plus} bis 16:00 Uhr entsprechend Ratsbeschluss 16-03332	20
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Völkenrode Ev.-luth. KG	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 16:00 Uhr	12
321 Lehndorf-Watenbüttel	GS Watenbüttel Ev.-luth. KG	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 16:00 Uhr	12
323 Wenden-Thune- Harxbüttel	GS Wenden KTK Wenden/ DRK	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 16:00 Uhr	12
332 Schunteraue	Christliche Schule Braunschweig Kita Sterntaler e.V.	Einrichtung einer kleinen Gruppe bis 16:00 Uhr	12

<i>Betreff:</i> Straßenbenennungen im Baugebiet "Okeraue"

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 61 Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz	<i>Datum:</i> 21.03.2017
----------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (Entscheidung)	<i>Sitzungstermin</i> 05.04.2017	<i>Status</i> Ö
---------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------

Beschluss:

„Die neuen Erschließungsstraßen im Baugebiet „Okeraue“ erhalten die Namen

Okeraue und Kohlgarten.“

Sachverhalt:

Beschlusskompetenz:

Die Zuständigkeit des Stadtbezirksrates ergibt sich aus § 93 Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 NKomVG.

Begründung:

Für das Stadtgebiet zwischen Okeraue, Im Kirchkamp und Celler Heerstraße hat der Rat der Stadt Braunschweig am 01. November 2016 (Drucksache 16-02690-01) den Bebauungsplan „Okeraue“, WT 53, beschlossen. Planungsziel ist die Entwicklung eines Wohngebietes. Das Baugebiet wird durch zwei neue Straßen erschlossen. Die Straße „Okeraue“ wird der zukünftigen Straßenausbauplanung entsprechend in das Baugebiet verlängert und die zweite Erschließungsstraße zweigt von dieser Verlängerung ab (siehe Anlage).

Maßgebliche Ziele der Straßenbenennung sind die Sicherung einer einfachen und eindeutigen Orientierung sowie die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung (z.B. bei Einsätzen von Rettungsfahrzeugen). Die Benennung der geplanten Erschließung unterstützt die Einhaltung dieser Ziele.

Da es sich bei der neuen Haupteerschließungsstraße um eine Verlängerung der vorhandenen Straße „Okeraue“ handelt, schlägt die Verwaltung vor, den Straßennamen „Okeraue“ aufzunehmen und die Verlängerung der Straße ebenfalls mit dem Namen „Okeraue“ zu benennen. Neben einer einfachen und eindeutigen Orientierung unterstützt der vorgeschlagene Straßename die örtliche Zuordnung und die Identifikation mit dem neuen Wohngebiet.

Die bisherige Zuordnung der vorhandenen Bebauung an der Straße „Okeraue“ bleibt bestehen. Für den Fall der Benennung der Verlängerung mit dem Namen „Okeraue“ kann die Hausnummerierung im vorhandenen System der Hausnummernvergabe fortgesetzt werden, ohne Änderungen vornehmen zu müssen. Die vorhandenen Lagebezeichnungen

Okeräue 3 bis 13 sind im Kurvenverlauf der vorhandenen Straße „Okeräue“ und der neuen Erschließungsstraße in das Baugebiet „Okeräue“ deutlich auszuschildern.

Für die zweite Erschließungsstraße als abgehende Stichstraße schlägt die Verwaltung den Namen „Kohlgarten“ vor. Er repräsentiert eine starke historische Verbundenheit mit der Fläche des Baugebiets. Bei dem Namen „Kohlgarten“ handelt es sich um einen alten Flurnamen. Die Lage der Flur entspricht im Wesentlichen der Lage des Baugebietes. Der zuständige Heimatpfleger hat den Namensvorschlag daher ausdrücklich eingebracht, um diesen historischen Bezug zu erhalten. Im Umfeld des Baugebietes liegende Straßennamen sind ebenfalls durch den Bezug zur (historischen) Örtlichkeit gekennzeichnet.

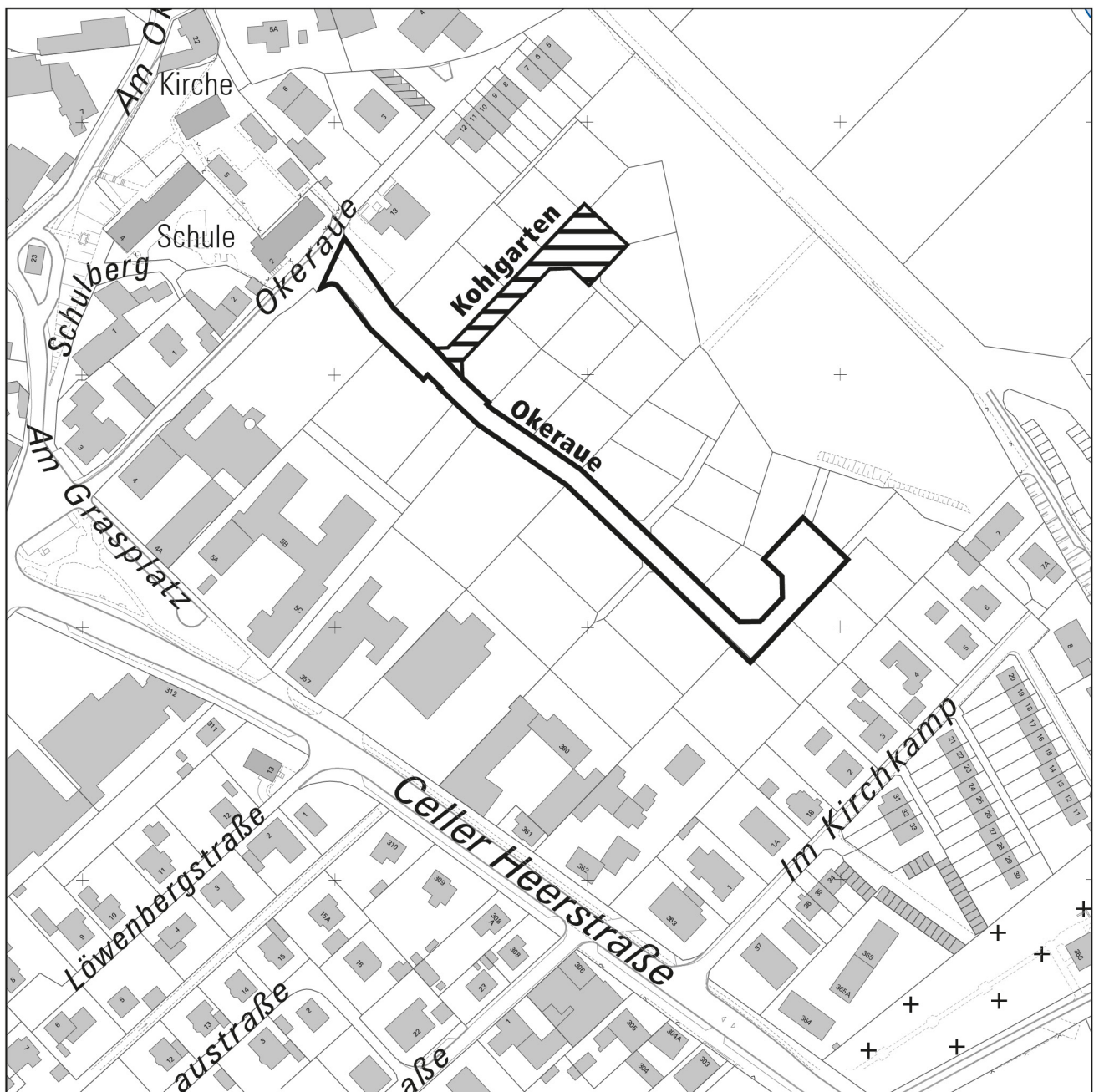
Die Verwaltung regt somit abschließend an, die zwei neuen Erschließungsstraßen im Baugebiet „Okeräue“ gemäß der Anlage mit den Namen „Kohlgarten“ und „Okeräue“ zu benennen.

Leuer

Anlage/n:

Kartenausschnitt zur Lage der Straßen

Kohlgarten
Okeraue



Karte: © Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, Abt. Geoinformation

Maßstab: 1:2 500

Absender:

SPD Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 8.1

17-04249

Antrag (öffentlich)

Betreff:

BLIK-Schild für den Erfinder des Spinnrades

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, im Rahm der Errichtung des Braunschweiger Leit- und Informationssystem für Kultur (BLIK) in Watenbüttel, an entsprechend geeigneter Stelle, eine entsprechende Hinweistafel für den Erfinder des Spinnrades zu errichten.

Sachverhalt:

Begründung:

Erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

keine

Betreff:

**Einsatz des Seitenstrahlmessgerätes an der Straße Rodedamm -
Neudammstraße, Lamme**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel
(Entscheidung)

05.04.2017

Status

Ö

Beschlussvorschlag:**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten, entlang der Straßen Rodedamm und Neudammstraße, durch Einsatz des Seitenstrahlmessgerätes an mehreren Punkten Verkehrsdaten zu erheben und dem Bezirksrat zur Verfügung zu stellen.

Aufgrund von den direkten Anwohner immer wieder dargestellter Geschwindigkeitsüberschreitungen sollen Messungen an den folgenden mit X gekennzeichneten Bereichen erfolgen:

Sachverhalt:

Begründung:

Erfolgt mündlich

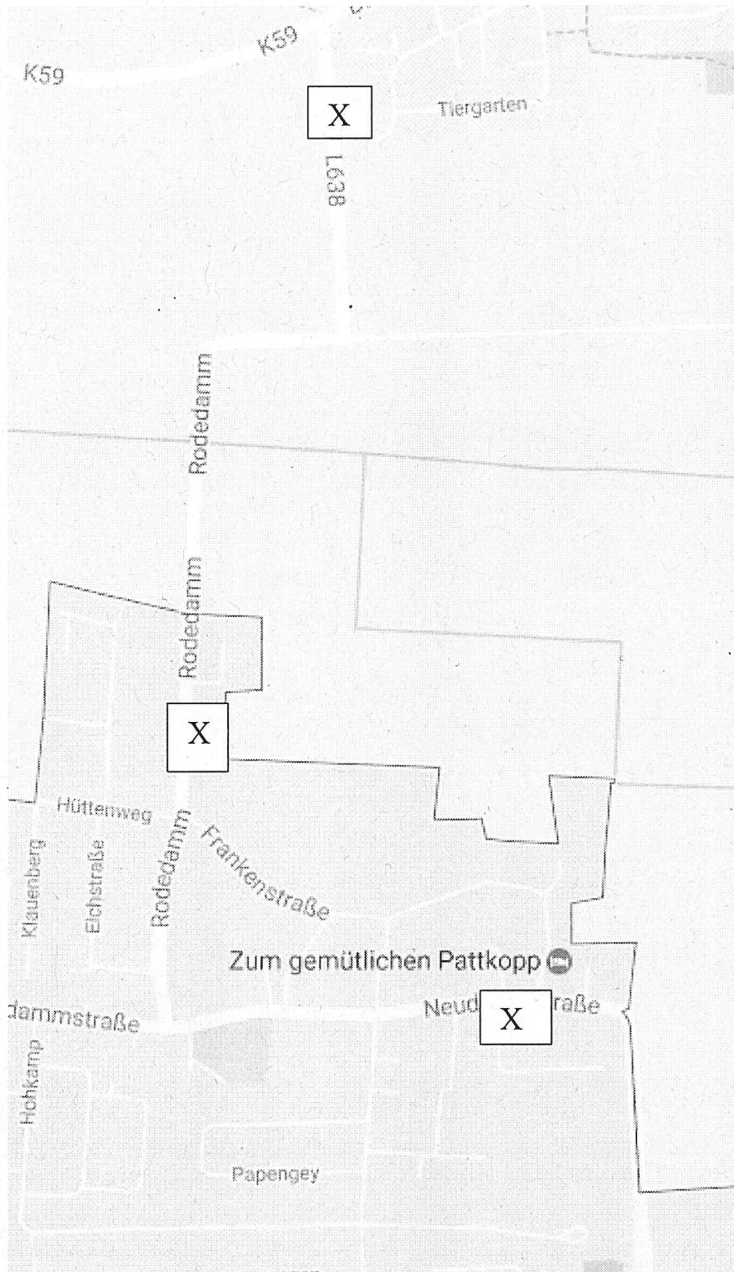
gez. Jens Kamphenkel

Anlage/n:

siehe Anlage

SPD Fraktion

Stadtbezirksrat 321 Lehnendorf - Watenbüttel



Begründung:

Erfolgt mündlich

gez. Jens Kamphenkel
Unterschrift

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.1

17-03729

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Erweiterung des Kinderspielplatzes Saarlouisstraße/Neunkirchener Straße zu einem Mehrgenerationenplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird um Sachstandsmitteilung bezüglich der Erweiterung des Kinderspielplatzes Saarlouisstraße/Neunkirchener Straße zu einem Mehrgenerationenplatz gebeten.

gez. Jens Kamphenkel
Unterschrift

Anlage/n:

keine

Betreff:

Lückenschluss des Radwegenetzes zwischen Veltenhof und Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Radwegenetz ist zwischen Ölper und Veltenhof entlang der Verbindungsstraße Wiesental zwischen den beiden Stadtbezirken von der Celler Heerstraße bis zur Oker am Ortseingang Veltenhof unterbrochen. Da die Straße auf diesem Streckenabschnitt sehr kurvig ist, hat sie hier ein besonders hohes Gefährdungspotential insbesondere für Kinder und Jugendliche, aber auch für andere Radfahrer. Nördlich der Okerbrücke gibt es entlang der Westseite einen Radweg Richtung Veltenhof. Um eine für alle Verkehrsteilnehmer sichere Verbindung zwischen den beiden Stadtbezirken zu schaffen, ergeht die Frage an die Verwaltung, ob ein Lückenschluss dieses Abschnittes auf einer Länge von etwa 600 m im Rahmen des niedersächsischen Radwegekonzeptes 2016 förderfähig wäre und auf welche Höhe die Verwaltung die Baukosten zu dessen Realisierung einschätzt und in welchem zeitlichen Rahmen dies möglich wäre. Ein solcher Lückenschluss würde auch gut in das Kleine Dörfer-Weg Konzept passen, das in Braunschweig andernorts existiert.

Gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen

Anhang:

Quelle 1: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 29.06.2016

Niedersachsen: Fortschreibung des "Radwegekonzept 2016 für Landesstraßen" vorgelegt

Mit der am 12.5.2015 vom Landtag angenommenen Entschließung "Fahrradland Niedersachsen stärken" wurde die Landesregierung aufgefordert, das Radwegekonzept 2012 fortzuschreiben.

Das nunmehr vorliegende Radwegekonzept 2016 wurde nach intensiven Gesprächen der Geschäftsbereiche der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV) mit den Landkreisen und kreisfreien Städten aufgestellt. Örtliche Interessen konnten über die Landkreise eingebunden werden.

Das Radwegekonzept 2016 ist die Grundlage für die Planung und den Bau von straßenbegleitenden Radwegen an Landesstraßen. Das heutige Radwegenetz deckt mit 4.500 km Länge - landesweit gesehen - über die Hälfte des rd. 8.000 km Landesstraßennetzes ab. Allerdings ist der Ausstattungsgrad auf Grund der Topografie, der Verkehrsbelastung und der Nachfrage aus der Örtlichkeit regional unterschiedlich.

Bei der Fortschreibung 2016 wurden daher zunächst die Wünsche nach einer Netzergänzung aufgenommen. Über 600 Projekte mit einem Investitionsvolumen von über 400 Mio. € bei 1.700 km Länge lassen sich mit den Ressourcen des Landes nicht gleichzeitig bearbeiten. Daher wurde erneut eine Unterteilung in einen "vordringlichen" und einen "weiteren Bedarf" vorgenommen.

144 Projekte mit einer Länge von 461 km und einem Investitionsvolumen von rd. 100 Mio. Euro wurden nach den Kriterien Radwegsicherung an Kitas und Schulen, Radfahrerpotential, Lückenschluss, Tourismus, Machbarkeit und Kostenrelevanz gereiht und in den "vordringlichen Bedarf" des jeweiligen Geschäftsbereichs aufgenommen. Nur diese Projekte werden von der NLStBV geplant und an Hand der finanziellen und personellen Ressourcen gemäß der internen Reihung in den nächsten Jahren umgesetzt. Freiwillige Leistungen engagierter Kommunen können die Realisierung einzelner Projekte beschleunigen.

Die übrigen 466 genannten Projekte mit einer Gesamtlänge von 1.300 km wurden dem "weiteren Bedarf" zugeordnet und stehen damit nicht auf der Agenda des Landes.

Das neue Konzept 2016 beinhaltet keine pauschale Zuteilung von Maßnahmen je Geschäftsbereich mehr, sondern berücksichtigt den vorhandenen regionalen Ausstattungsgrad, die Wünsche der letzten Fortschreibung 2012, die noch im "vordringlichen Bedarf" verbliebenen Maßnahmen und die Ressourcen der Geschäftsbereiche.

Quelle: Nds. Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr am 29.06.2016

Absender:

**Hoffmann, Eike (FDP) im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 9.3

17-03927

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Öffnung der Busschleuse am Raffteich, Richtung Madamenweg zu
den Hauptverkehrszeiten**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Das Verkehrsaufkommen auf der B1 in Richtung Braunschweig ist zu Zeiten des Berufsverkehrs sehr hoch. Es kommt regelmäßig zu erheblichen Staus und Behinderungen. Kommt dann noch eine Verkehrsbehinderung auf der A2 Richtung Berlin oder Hannover hinzu, entsteht i.d.R. vollständiges Chaos. Da absehbar ist, dass der Individualverkehr in diesem Bereich in den nächsten Jahren zunehmen wird - es entstehen weitere Wohngebiete - müssen Lösungen für diese Problematik gefunden werden. Eine Lösung wäre es die Busschleuse im Bereich Raffteich in Richtung Madamenweg/Innenstadt zu den Hauptverkehrszeiten für den Individualverkehr (PKW, Krad) zu öffnen. Dadurch könnte der Verkehr zusätzlich von der B1 in Richtung Madamenweg abfließen.

Daher wird angefragt:

Ist es aus technischer Sicht möglich, die Busschleuse am Raffteich, Richtung Madamenweg zu den Hauptverkehrszeiten für den Individualverkehr (PKW, Krad) zu öffnen?

Welche Maßnahmen wären dazu erforderlich?

Welche Auswirkungen hätte das auf den ÖPNV?

Gez.

Eike Hoffmann

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.4

17-03734

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Niederflurgerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Übersendung der aktuellen Prioritätenliste zum niederflurgerechten Umbau von Bushaltestellen im Stadtbezirk gebeten.

gez. Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

<i>Betreff:</i> Niederflurgerechter Umbau von Bushaltestellen im Stadtbezirk

<i>Organisationseinheit:</i> Dezernat III 66 Fachbereich Tiefbau und Verkehr	<i>Datum:</i> 22.03.2017
------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------

<i>Beratungsfolge</i> Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Kenntnis)	<i>Sitzungstermin</i> 05.04.2017	<i>Status</i> Ö
------------------------------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------	--------------------

Sachverhalt:

Zur Anfrage der SPD-Fraktion vom 19.01.2017 wird wie folgt Stellung genommen:

Hintergrund

Am 28.04.1998 hat der Rat beschlossen, dass vorrangig Haltestellen der Buslinien 413, 416 und 418 niederflurgerecht umgestaltet werden sollen sowie Bushaltestellen anderer Linien, wenn dadurch Kostenersparnisse erzielt werden können.

Ergänzt wurde diese Priorisierung durch die Festlegung (Planungs- und Unterausschuss-Mitteilung vom 12.02.2014), dass auch Bushaltestellen anderer Linien vorrangig barrierefrei umgebaut werden, sofern sie mehr als 200 Ein- und Aussteiger am Tag aufweisen oder baulich abgänglich sind.

Langfristig ist vorgesehen, alle rund 650 Haltestellen im Stadtgebiet barrierefrei auszubauen. Rund 240 Bushaltestellen in Braunschweig sind bereits barrierefrei.

Ergänzendes Zwischenziel der Verwaltung ist es, in jedem Ortsteil mindestens eine zentral gelegene Bushaltestelle vorrangig barrierefrei auszubauen.

Bis 2019 sind die Bushaltestellen, die barrierefrei ausgebaut werden sollen, durch Gremienbeschlüsse und Fördermittelzusagen bereits festgelegt.

Sachstand im Stadtbezirk Lehdorf-Watenbüttel

In Völkenrode und Lamme sind bereits mehrere Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut worden. In Lehdorf, Ölper und Watenbüttel sind in den letzten Jahren die stärker frequentierten Bushaltestellen „Saarplatz“, „Am Mühlengraben“ und „Am Bruchkamp“ umgebaut worden.

Für die Jahre ab 2020 werden nach der oben genannten Priorisierung weitere Bushaltestellen zum Ausbau vorgesehen. Bezogen auf die Ein- und Aussteigerzahlen gehören die Haltestellen „Am Grasplatz“ in Watenbüttel und „Paracelsusstraße“ im Kanzlerfeld zu den rund 20 nächsten Haltestellen die im Stadtgebiet ausgebaut werden sollen.

Die Haltestelle „Am Grasplatz“ ist dabei als zentrale Haltestelle in Watenbüttel, die zugleich die Anbindung für die Nahversorgung der Bewohner aus Völkenrode ermöglicht, eine der wichtigsten Haltestellen, die zum barrierefreien Ausbau vorzusehen sind.

Dies wurde auch durch eine Unterschriftensammlung von Bürgerinnen und Bürgern aus Watenbüttel untermauert. Am 27.02.2017 wurden dem Fachbereich Tiefbau und Verkehr rund 500 Unterschriften übergeben, mit denen sich die Unterzeichner dafür einsetzen, dass die Bushaltestellen „Am Grasplatz“ und deren Umfeld barrierefrei umgebaut wird.

Ein konkreter Termin für die Umbauten kann noch nicht benannt werden. Vor der Festlegung der ab 2020 zum Ausbau vorzusehenden Bushaltestellen wird die Verwaltung dem Planungs- und Umweltausschuss über den Stand zum barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen in Braunschweig erneut berichten.

Leuer

Anlage/n:

keine

Betreff:**Probleme bei Busbegegnungen im Hohkamp**Empfänger:Stadt Braunschweig
Der OberbürgermeisterDatum:

27.01.2017

Beratungsfolge:Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten mitzuteilen, wie den Problemen im Hohkamp in Lamme, die durch die Busse an sich und sich begegnende Busse entstehen, entgegengewirkt werden kann.

Begründung:

Sich begegnende Busse (Linien 418 und 411) behindern sich, blockieren die Straße. Es wird über Bürgersteige ausgewichen. Der Straßenbelag beginnt, vorzeitige Abnutzungerscheinungen zu zeigen. Die Anwohner befürchten, dass so vorzeitiger Sanierungsbedarf an Straße und Bürgersteigen entstehen wird, wobei die Kosten auf die Anwohner umgelegt werden. Die Blockierungen versperren die Straße, führen zu Behinderungen und erhöhten Abgasbelastungen für die Anwohner..

Anlage/n:

keine

Betreff:

Probleme bei Busbegegnungen im Hohkamp

Organisationseinheit:
Dezernat III
0600 Baureferat

Datum:
22.03.2017

Beratungsfolge

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Kenntnis)

Sitzungstermin

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Anfrage der CDU-Fraktion vom 27.01.2017 (17-03814) wird wie folgt Stellung
genommen:

Auch aus Sicht der Verkehrs-GmbH kommt es im Bereich Hohkamp bei sich begegnenden
Bussen gelegentlich zu problematischen Situationen, die eine zügige Verkehrsabwicklung
erschweren. Dabei ist primär die Einmündung Rodedamm / Hohkamp problematisch;
vereinzelt kann es aber auch im weiteren Verlauf des Hohkamp zu ungünstigen
Busbegegnungen kommen.

Die Verkehrs-GmbH und die Verwaltung stimmen derzeit Maßnahmen ab, um die Situation
im Bereich Hohkamp nachhaltig zu verbessern.

Leuer

Anlage/n:
keine

Absender:

**Hoffmann, Eike (FDP) im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 9.6

17-03928
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

**Saarstraße von der B1 kommend, Richtung Lehndorf bis Höhe
Saarplatz**

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Ist die Saarstraße von der B 1 kommend, Richtung Lehndorf bis Saarplatz zweispurig oder einspurig befahrbar?

Begründung:

Fahranfängern wird auf diesem Teilstück beigebracht, dass es sich um eine zweispurige Straße handelt. Deutliche Markierungen fehlen jedoch, sodass es im täglichen Verkehr immer wieder zu Irritationen und teilweise gefährlichen Situationen kommt. Regelmäßig wird dieser Straßenbereich von Verkehrsteilnehmern nur einspurig befahren.

gez.

Eike Hoffmann

Anlagen:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.7

17-03738

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Hochwasserschutzkonzept der Stadt Braunschweig

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

20.01.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.02.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Es wird um Sachstandsmitteilung zum Hochwasserschutzkonzept der Stadt Braunschweig gebeten.

gez. Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

Absender:

CDU-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.8

17-03910

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Nutzung der Unterkunft Biberweg

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

16.02.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehndorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

01.03.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Gemäß Nutzungskonzept „Unterbringung von Flüchtlingen“ der Verwaltung ist die Unterkunft in Ölper, Biberweg, zur Zeit nicht für die Unterbringung von Flüchtlingen vorgesehen.

Deshalb wird um die Beantwortung folgender Frage gebeten:

Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, die in dem Objekt vorhandenen Gemeinschaftsräume auch den Bürgerinnen und Bürgern in Ölper zur Nutzung zugänglich zu machen?

Gez. Karl Grziwa

Anlage/n:

keine

Betreff:

Umwandlung Grundschule Lamme - Auswirkung auf Betrieb der Kita und des Familienzentrums

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

In Lamme werden in dem Gebäudekomplex Grundschule mehrere Einrichtungen parallel betrieben. Dies wird von allen Seiten bisher positiv gesehen. Nun werden aufgrund der bisher bekannten Planungen der Hochbauverwaltung zur Umsetzung der notwendigen Baumaßnahmen zur Realisierung des Ganztags schulbetriebes erhebliche Auswirkungen auf den Betrieb der auch im Gebäude betriebenen Kita als auch auf das Familienzentrum befürchtet, die im Extremfall Auswirkungen auf bestehende Betriebsgenehmigungen haben könnten.

Dies vorangestellt, wird die Verwaltung gebeten, mitzuteilen

- a) in welcher Form sichergestellt wird, das durch die notwendigen Baumaßnahmen zur Realisierung des Ganztags schulbetriebes alle für den Betrieb des Familienzentrums (Küche etc.) und der Kita (Bewegungsraum etc.) notwendigen Räume vorgehalten werden und
- b) mit welchem Ergebnis die Gespräche zwischen Schul- und Bauverwaltung auf der einen und Betreiber der Kita und des Familienzentrums auf der anderen Seite bisher verlaufen sind.

gez. Jens Kamphenkel
Unterschrift

Anlage/n:

keine

Betreff:

Gewährleistung des bisherigen Betreuungsumfangs bei Schließung der Kita "Turm" in Lehdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Wie werden die 25 Kindergartenplätze und 29 Hortplätze des städtischen Kindergartens in dem bisherigen Betreuungsumfang im Stadtbezirk im Falle einer Schließung des jetzigen Standorts im Turm gewährleistet?

Ist die Schaffung einer weiteren Kindertagesstätte zur Deckung des wohnortnahen Bedarfs an Krippen- und Kindergartenplätzen im Stadtbezirk erforderlich?

Hintergrund:

Laut Mitteilung 17-03672 verfügt der Stadtbezirk 321 zum 4.Quartal 2016 insgesamt über alle Träger über 118 Krippenplätze und 695 zugelassene Kindergartenplätze sowie 29 Hortplätze.

Demgegenüber leben laut STAPAK 2016 in Lehdorf Watenbüttel 554 Kinder von 0-3 Jahren 671 Kinder von 3-6 Jahren und 920 Kinder von 6-10 Jahren.

Ein Betreuungszeitfenster von 07.00 Uhr bis 17.00 Uhr wird derzeit nur im Turm in Lehdorf (25 Plätze) und im städtischen Kindergarten in Lamme (75 Plätze) angeboten .

gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Absender:

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im
Stadtbezirksrat 321**

TOP 9.11

17-04238
Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Zustand der Jugendplätze im Stadtbezirk

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

23.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird gebeten, Auskunft zu geben über den aktuellen Zustand der Jugendplätze im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel.

Konkret wird für jeden Jugendplatz Auskunft gewünscht über

- Ort und Größe des Jugendplatzes;
- bauliche Angebote (bspw. Skaterbahn, Streetballanlage, überdachte Bereiche,...);
- den aktuellen baulichen Zustand dieser Angebote;
- die Anzahl der aktuell nicht nutzbaren Angebote sowie die Gründe für die Nichtnutzbarkeit;
- die geschätzten notwendigen Investitionsmittel für die adäquate Ausgestaltung der Jugendplätze mit zeitgerechten Angeboten;
- der geschätzte zusätzliche Bedarf an Jugendplätzen, aufgelistet nach Stadtteilen.

Begründung:

Erfolgt mündlich.

Gez. Thorsten Herla

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.12

17-04243

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Unfälle im Kreisel Lamme - Neudammstraße

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, wie viele und welche Art von Verkehrsunfällen sich im Bereich des Kreisels auf der Neudammstraße in den letzten drei Jahren ereignet haben.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

Betreff:

Baumaßnahme zur Bordsteinabsenkung am Grasplatz

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

22.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Wann wird die Baumaßnahme zur Bordsteinabsenkung am Grasplatz durchgeführt?

Hintergrund:

Auf der konstituierenden Bezirksratsitzung vom 16.11.2016 wurde einstimmig beschlossen, die laut Stellungnahme der Verwaltung erforderlichen Mittel von 6000 Euro zur Bordsteinabsenkung am Grasplatz (16-03263-01) aus dem Stadtbezirksratsbudget zur Verfügung zu stellen.

gez.

Dr. Beate Janert

Anlage/n:

keine

Betreff:

Absenken der Busse an Haltestellen

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Wiederholt wird ist festgestellt, dass sich Busfahrer der Verkehrs GmbH bei ähnlichen bis gleichen Situationen unterschiedlich verhalten, indem einige Busfahrer die technischen Möglichkeiten des Absenkens der Busse nutzen, um den Einstieg für entsprechend Bedürftige einfacher zu machen und andere nicht.

Dies vorangestellt, wird um Mitteilung gebeten, ob es für das Absenken oder Nicht-Absenken der Busse in der Verkehrs GmbH eine einheitliche innerbetriebliche Anweisung (wenn ja – welche) besteht.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.15

17-04247

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radverkehr im Ortseingang Ölper

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Sachstandsmitteilung zur Radwegeführung am Ortseingang Ölper, aus Watenbüttel kommend, gebeten.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

Betreff:

Lärmbelastung im Stadtteil Lehdorf

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Von Anwohnern der Saarbrückener Straße sowie des Wohngebietes nördlich davon wird wiederholt steigende Lärmbelästigung aus Richtung A 392 beanstandet.

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, ob für diesen Bereich diese gestiegene Lärmbelästigung bekannt ist und ob dieser Bereich ggf. schon Bestandteil der Fortschreibung des Lärmaktionsplanes und somit Gegenstand geplanter Lärmschutzmaßnahmen ist.

gez.

Jens Kamphenkel
Unterschrift

Anlage/n:

keine

Betreff:

Radweg Lehdorf - Lamme

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Zur Sitzung des Stadtbezirksrates am 1.2. wurde seitens der Verwaltung mitgeteilt, dass die Kosten für einen neuen Radweg Lamme - Lehdorf auf 700.000 Euro geschätzt wird.

Nachdem nunmehr eine Schätzung der Kosten vorliegt, wird aufbauend auf die Mitteilung der Verwaltung vom 17.2.2016, 15-00660-01, wonach angekündigt wurde, dass der Stadtbezirksrat informiert wird, sobald neue Erkenntnisse nach der beabsichtigten Wiederaufnahme der Gespräche vorliegen, gebeten mitzuteilen, welchen zeitlichen Ablauf die Verwaltung vorsieht, diesen Radweg zu realisieren.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine

Absender:

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat 321

TOP 9.18

17-04251

Anfrage (öffentlich)

Betreff:

Radweg Lamme - Tiergarten - Fertigstellung 3. Bauabschnitt

Empfänger:

Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister

Datum:

24.03.2017

Beratungsfolge:

Stadtbezirksrat im Stadtbezirk 321 Lehdorf-Watenbüttel (zur
Beantwortung)

05.04.2017

Status

Ö

Sachverhalt:

Die Verwaltung wird um Mitteilung gebeten, wann die mit Vorlage 15357/12 beschlossene und ursprünglich für 2013 vorgesehene aber derzeit noch ausstehende Fertigstellung des 3. Bauabschnittes auf dem Radweg zwischen Lamme und Tiergarten erfolgen wird.

gez.

Jens Kamphenkel

Unterschrift

Anlage/n:

keine